



# **DER (P)OSTBOTE**

ZEITUNG DER SPD BOCHUM-OST

**5. Ausgabe - Ostern 2021**

## INHALT

Vorwort	3
Rad- und Gehweg Höfestraße	4
Wald für Langendreer	5
Opel-Radweg	6
Tempo 30 auf Laerfeldstraße	7
Wildnis für Kinder	8
Werner Feld / Schulhof Kreyenfeld Schule	9
Carl-von-Ossietzky-Plakette	10
Zweitzeug*innen / Hinterhofkonzerte	11

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
SPD Bochum Ost  
Carina Gödecke

Redaktion:  
Björn Backhaus, Michael Gustrau,  
Dr. Dirk Meyer, Dr. Beate Scheffler

Fotos: SPD Fraktion

Titelbild: Dr. Beate Scheffler

Gestaltung: Katrin Meyer

## IHRE ANSPRECHPARTNER

Andrea Busche (Bezirksbürgermeisterin) - E-Mail: [AndreaBusche@web.de](mailto:AndreaBusche@web.de)

Dirk Meyer (Fraktionsvorsitzender) - E-Mail: [meyerly@t-online.de](mailto:meyerly@t-online.de) - *Dme*

Beate Scheffler (stellvertretende Fraktionsvorsitzende) - Bereich Werne-Mitte  
E-Mail: [beate.scheffler@t-online.de](mailto:beate.scheffler@t-online.de) - *Bsc*

Frank-Dagobert Müller (stellvertretender Fraktionsvorsitzender) - Bereich Langendreer West  
E-Mail: [Frank@mueller-dach-bo.de](mailto:Frank@mueller-dach-bo.de)

Björn Backhaus - Bereich Laer und Werne-Vollmond - E-Mail: [bjoern.backhaus@gmail.com](mailto:bjoern.backhaus@gmail.com) - *Bjb*

Sascha Grabinski - Bereich Langendreer West - E-Mail: [sascha.grabinski@t-online.de](mailto:sascha.grabinski@t-online.de)

Michael Gustrau - Bereich Laer - E-Mail: [michael@gustrau.de](mailto:michael@gustrau.de) - *Mig*

Manfred Vierling - Bereich Langendreer Ost/Wilhelmshöhe - E-Mail: [manfredvierling@web.de](mailto:manfredvierling@web.de)

# Vorwort



Liebe Bochum-Ostlerinnen und -Ostler,

sechs Monate sind seit der Kommunalwahl 2020 vergangen, die rot-grüne Koalition in unserem Stadtbezirk hat sich konstituiert, in vier Sitzungen gute Beschlüsse gefasst, viele neue Ideen eingebracht und erste kommunalpolitische Projekte beschlossen. Einige davon finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Die SPD im Bochumer Osten konnte - corona- und pandemiebedingt - leider auch im Jahr 2021 bislang nur einige wenige Aktionen durchführen, die meisten davon waren zudem interner Natur.

Geplant war für den 21. März unser traditioneller Frühlingsempfang mit Vertreterinnen und Vertretern der Vereine und Verbände als Auftakt unserer diesjährigen öffentlichen Veranstaltungen. Dem sollten eine Reihe von Osteraktionen folgen. Auch darauf müssen wir und damit

dann auch Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, in diesem Jahr erneut verzichten.

Um die Kommunikation und den Kontakt aber nicht völlig abreißen zu lassen, gibt es diese Frühlingsausgabe des (P)Ostboten. So können wir Sie, wenn auch nicht im direkten Gespräch, über die wichtigsten politischen Entscheidungen in unserem Stadtbezirk informieren.

Für mich persönlich wird es die letzte Ausgabe sein, die ich zu verantworten habe. Ich werde nach 26 Jahren als Vorsitzende der SPD Bochum-Ost bei den Neuwahlen unseres Vorstands im Mai 2021 nicht mehr kandidieren. Deshalb möchte ich mich, auch auf diesem Weg, bereits heute schon bei Ihnen für die gute und langjährige Zusammenarbeit bedanken.

Nun aber wünsche ich gute Unterhaltung, sowie interessante Informationen über neue und aktuelle Ideen und Vorhaben mit dieser Ausgabe des (P)Ostboten. Und natürlich, dass die nächste Ausgabe hoffentlich (!) wieder über geöffnete Geschäfte, engagiertes und reges Vereinsleben, Treffen in Gastronomiebetrieben und Restaurants, die ersten Veranstaltungen und Events, also über ein Mehr an „Normalität“ berichten kann.

Bis dahin halten wir alle Abstand, lassen uns testen und wenn möglich impfen, tragen weiterhin Masken und wissen, dass wir uns und andere schützen, damit wir uns recht bald wieder persönlich treffen und ohne Maske sehen können.

Bis dahin bleiben Sie gesund! Wir sehen uns!

Ihre  
Carina Gödecke

## Rad- und Gehweg an der Höfestraße in Laer?



*Trampelpfad parallel zur Höfestraße.*

*Mig* - In der Bezirksvertretung Bochum-Ost lässt unsere Fraktion den Bau eines Rad- und Gehwegs an der Höfestraße in Laer prüfen. Denn die Straße hat neben dem Grundstück von Haus Laer einen Alleen- oder Hohlweg-Charakter und ist dadurch sehr beengt.

„Unmittelbar neben dem Grundstück von Haus Laer knubbelt es sich oft. Immer dann, wenn PKWs, Radfahrer\*innen und womöglich auch Fußgänger\*innen aufeinandertreffen, wird die Situation schnell unübersichtlich und gefährlich“, so Michael Gustrau, neues Mitglied für die SPD in der Bezirksvertretung. „An dieser Stelle ist die Straße so eng, dass max. zwei PKWs nebeneinander vorbeifahren können. Eine Verbreiterung ist durch das anliegende Grundstück und den Baumbewuchs nicht möglich, zudem ist sie in den Kurven nicht gut einsehbar“, erklärt Michael Gustrau, der den Vorschlag eingebracht hat.

Unsere Lösung ist naheliegend und schnell umsetzbar: „Das angrenzende Feld wird nicht mehr landwirtschaftlich genutzt. Hier existiert bereits ein Trampelpfad, der zu einem kombinierten Rad- und Fußweg ausgebaut werden kann“ berichtet Dirk Meyer, Fraktionsvorsitzender der SPD in der Bezirksvertretung. „Einen solchen Weg gibt es bereits ab der Gastwirtschaft Blauer Engel entlang des Biotops bis zum Grundstück von Haus Laer. Der kann über das Feld ohne großen Aufwand um 160m verlängert werden“, so Meyer.

Vor diesem Hintergrund haben wir gemeinsam mit unserem Koalitionspartner die Verwaltung um

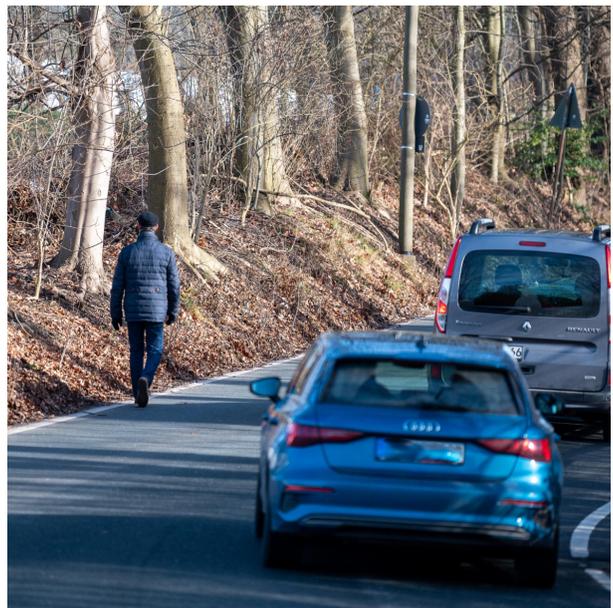
die Beantwortung der folgenden Fragen gebeten: Die Verwaltung wird gebeten, eine Verlängerung des bestehenden Rad- und Fußweges zu prüfen und die Ergebnisse der Bezirksvertretung zur Beratung (Beschlussfassung) vorzulegen.

In dem Zusammenhang wird die Verwaltung gebeten, unterschiedliche Trassen für einen Rad- und Fußweg über das Feld zu prüfen:

- Entweder parallel zur Höfestraße mit einer Anbindung an den bestehenden Fußweg am Zugang zum Haus Laer/Brassertweg oder über das Feld in Richtung Autobahn mit einer Anbindung an den bestehenden Gehweg nahe der Schattbachstraße.
- Können für diese Maßnahme Förderprogramme genutzt werden? Wenn ja, welche?
- Wann ist mit einem Baustart und der Fertigstellung zu rechnen, sofern die Maßnahme aus Sicht der Verwaltung realisiert werden kann?“

Die Verwaltung wird in dem Zusammenhang gebeten, den Zustand des bestehenden Rad- und Fußwegs vom „Blauen Engel“ bis zum Haus Laer zu prüfen und bei Bedarf notwendige Sanierungsmaßnahmen einzuleiten.

Wir hoffen auf eine schnelle Prüfung und Umsetzung unseres Vorschlag, damit die Verkehrssituation für alle vor Ort sicherer wird!



*Nadelöhr Höfestraße.*

# Ein neuer Wald für Langendreeer



Foto: Björn Habel, Pixabay

*Bjb* - Ein neuer Wald mitten in der Stadt? Was auf den ersten Blick erstaunlich scheint, hat unsere Bezirksvertretung jetzt genau so beschlossen. Was jetzt nur noch fehlt, ist ein Aufforstungsantrag beim Regionalforstamt. „Die Stadt rechnet damit, dass er im Sommer genehmigt wird. Dann beginnen die Arbeiten in Langendreeer“, erklärt Jörg Czwikla, der für Langendreeer im Stadtrat sitzt.

„Die Stadt plant, zwischen dem Friedhof Langendreeer und der Hauptstraße zwei Hektar neuen Wald anzulegen. Das neue Waldstück ergänzt also den bestehenden Grünflächenverbund vom Volkspark über den Friedhof bis zum Honnengraben. Dieses grüne Band ist nicht nur aus ökologischer Sicht sinnvoll. Es wirkt sich positiv auf das städtische Klima aus und bindet Kohlenstoffdioxid. Außerdem hat es einen hohen Freizeitwert. Denn durch den neuen Wald soll ein Weg führen, der in das vorhandene Wegesystem eingebunden wird“, sagt Jörg Czwikla, der zugleich auch Vorsitzender des Umweltausschusses ist.

## Laubmischwald

Der neue Wald soll aus verschiedenen Baumarten bestehen. „Unter anderem möchte die Stadt den Wald mit Traubeneichen, Ebereschen, Esskastanien und Feldahorn aufforsten. Es wird sich also um einen Laubmischwald handeln, an dessen Rand Sträucher gepflanzt werden“, erklärt Jörg Czwikla weiter. „Anfangs werden die Bäume übrigens bis 80 Zentimeter groß sein.“

## Gemeinsam pflanzen

Für die Aufforstung hat die Stadt eine besondere Idee: „Ich finde es klasse, dass die Verwaltung vorschlägt, dass Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Schulen und Kindergärten beim Aufforsten helfen können. Das fördert die Gemeinschaft und stärkt den Bezug zur Natur im Allgemeinen und zu diesem Wald im Besonderen. Ich hoffe, dass sich diese Idee umsetzen lässt und auch bei den anderen geplanten Wäldern berücksichtigt wird.“

## Fahrplan für die OPEL-Trasse wird konkreter

*Mig* - In 2020 haben wir auf unserer Homepage über den Sachstand der OPEL-Trasse berichtet. Also den Radweg, den wir auf der nicht mehr genutzten OPEL-Bahntrasse einfordern. Freigegeben ist der Radweg leider noch nicht, es gibt jetzt aber einen ersten Zeitplan bis zum Baubeginn. Das geht aus der Beantwortung unserer Anfrage hervor, die wir gemeinsam mit unserem Koalitionspartner in der Bezirksvertretung eingebracht hatten.

Die positive Nachricht vorab: der Ankauf der Bahnflächen durch die Stadtverwaltung wird in Kürze abgeschlossen sein. „Das ist die Grundlage für die weitere Entwicklung des Radweges auf der ehemaligen 4,3 km langen Werkstrasse von Laer bis zum ehemaligen Kraftwerk Prinz-Regent“, so Stephan Kosel, SPD-Ratsherr für Laer. „Unser Ziel ist es, mit dem Radweg eine Lücke zwischen Parkway EmscherRuhr und Springorum-Radweg zu schaffen. Außerdem wird das Gelände Mark 51°7 so viel besser mit dem Rad erreichbar sein.“

Wegen fehlender Kapazitäten bei der Stadt wurde NRW-URBAN als Entwicklungsgesellschaft

mit dem Projektmanagement beauftragt. Zu den Planungen gehört eine konkrete Planung der Trasse mit allen Anschlüssen an bestehende Straßen und Wege zusammen mit einer Kostenberechnung. „Für das Projekt sollen Mittel aus dem Förderprogramm Nahmobilität beantragt werden, so dass die Kosten für die Stadt überschaubar bleiben“, erklärt Dirk Meyer, Vorsitzender der SPD-Bezirksfraktion Ost. „Sobald die Höhe der Kosten feststeht, wird ein Förderantrag eingereicht.“

Spannend bleibt dabei die Querung der Autobahn 448, da sind wir auf die Lösungsvorschläge gespannt. Aber grundsätzlich freuen wir uns darüber, dass die Idee, die unser Ortsverein eingebracht hat, umgesetzt wird.“

Wenn die Planungen wie vorgesehen voranschreiten, ist Ende 2022 mit einem Baustart zu rechnen. Eine Fertigstellung kann in 2024 erfolgen.



*Bahntrasse ehemaliges OPEL-Gelände.*

# Tempo 30 auf der Laerfeldstraße

## Warum sich Mobilität ändert und was das für Laer bedeuten kann

*Mig* - In der Bezirksvertretung Bochum-Ost haben wir einen Prüfauftrag auf den Weg gebracht: Wir wollen von der Verwaltung wissen, ob und mit welchem Aufwand auf der Laerfeldstraße eine Tempo-30-Zone eingerichtet werden kann.

### Ausgangslage

Diskussionen um die Themen Verkehr und Mobilität bewegen die Menschen wie kaum etwas Anderes in ihrem unmittelbaren Umfeld. Die einen stehen gefühlt zu viel im Stau oder an roten Ampeln, andere mögen „diese Raser“ nicht, möchten aber für das eigene Auto und Wohnmobil einen Parkplatz direkt vor der Tür, fühlen sich als Radfahrer vom PKW bedrängt oder kommen als Fußgänger mit dem Nachwuchs nicht über die Straße – eben die Straße, die keine abgesenkten Bordsteine hat und damit nicht kinderwagenfreundlich ist. Die eigene Meinung und Wahrnehmung wechseln oftmals mit der Wahl des Verkehrsmittels.

### Warum stellen wir diesen Prüfauftrag

Zuletzt haben sich bei uns – vor allem bei den Mitgliedern des SPD-Ortsvereins Laer-Vollmond – immer mehr Menschen gemeldet und sich über die Verkehrssituation an der Laerfeldstraße beschwert. Insbesondere in dem Bereich von der Alten Wittener Straße bis zur Suntumer Straße. Dort parken inzwischen sehr viele Autos, und gleichwohl es teilweise Parkbuchten gibt, steht ein Großteil der abgestellten PKWs auf der Straße. Dadurch wird es eng: manchmal schon für zwei PKWs, aber spätestens dann, wenn ein Radfahrer überholt werden muss oder der Bus entgegenkommt. Außerdem ist es nicht immer einfach, zu Fuß die Straße zu wechseln oder von einer Nebenstraße auf die Laerfeldstraße einzubiegen.

### Unsere Umfrage, unsere Fragebögen

Um uns einen Eindruck vor Ort zu verschaffen, hat der Ortsverein Laer-Vollmond Ende letzten Jahres eine Befragung durchgeführt. Dafür haben wir insgesamt 300 Fragebögen an die Anwohnerinnen und Anwohner der Laerfeldstraße verteilt – von der Alten Wittener Straße bis zum Werner Hellweg.

Unsere Umfrage ist nur bedingt repräsentativ, aber für uns die einfachste und beste Möglichkeit, einen Eindruck zu verschaffen. Wir möchten aber auch noch einmal betonen, dass wir ausdrücklich die gefragt haben, die betroffen sind. Die dort wohnen, vor deren Haustür täglich die

vielen Autos vorbeifahren und nicht die, die dort lediglich durchfahren.

### Ergebnis mit einem eindeutigen Votum

Wir haben die Ergebnisse in der Zwischenzeit ausgewertet. Die Resonanz war sehr gut, knapp 1/3, genau genommen 93, sind ausgefüllt wieder bei uns angekommen. Bei den 93 Rückmeldungen haben sich 83 Personen für die Einrichtung einer Tempo-30-Zone ausgesprochen. Das entspricht einem Anteil von knapp 89 %.

Neun sind dagegen (ca. 10%), eine Person hat sich enthalten und kein Votum angegeben. Für uns ist das ein starkes und eindeutiges Votum (davon träumt so mancher Parteivorsitzender).

### Ausblick für Laer: eine rasante Entwicklung

Für Laer wurde im März 2020 ein Mobilitätskonzept vorgestellt. Grund für diese Studie ist die Tatsache, dass rund um Laer viel passiert. Auf Mark 51°7 werden in den nächsten Jahren wieder tausende neuer Arbeitsplätze entstehen, auf der anderen Seite werden mit dem Ostpark hunderte neuer Wohneinheiten gebaut. Wir, die SPD im Bochumer Osten, begrüßen diese Entwicklung ausdrücklich. Wir wissen aber auch, dass damit neue Herausforderungen einhergehen, denn alle Menschen, die in Laer arbeiten und wohnen werden, werden mobil sein.

Von einigen Laer'schen hört man immer wieder „Früher, als bei OPEL noch 20.000 Opelaner gearbeitet haben, da war es voll“. Ja, das war es sicherlich, aber früher gab es auch nicht so viele PKWs wie heute: 206.640 PKWs bei knapp 371.000 Einwohner\*innen gibt es in Bochum (Stand Dezember 2020/Januar 2021). Das Mobilitätskonzept geht auch auf die Laerfeldstraße ein und die Expertise hat eine eindeutige Empfehlung ausgesprochen: Tempo 30 auf der gesamten Laerfeldstraße zur „Erhöhung der Verkehrssicherheit und Aufenthaltsqualität & Attraktivierung der Fahrbahn für den Radverkehr“

(Quelle: [https://www.stadtteil-laer.de/wp-content/uploads/2020/10/Mobilitaetskonzept\\_fuer\\_Bochum\\_Laer\\_web.pdf](https://www.stadtteil-laer.de/wp-content/uploads/2020/10/Mobilitaetskonzept_fuer_Bochum_Laer_web.pdf) - S.127).

### Was bedeutet das jetzt

Um hier keinen falschen Eindruck zu vermitteln: Wir wollen Mobilität nicht verordnen. Das Mobilitätsverhalten der Menschen ändert sich notwendiger Weise, daher muss auch der für alle Verkehrsteilnehmer zur Verfügung stehende Raum neu aufgeteilt werden.

Es gibt nur einen Raum für alle, in dem man sich bewegen kann. Und dabei haben sich die Anzahl der Verkehrsmittel und der Anspruch an die Mobilität deutlich erhöht.

Bei unserer Umfrage gab es noch einige Hinweise, denen wir außerdem nachgehen werden. Wir sind aber vor allem auf die Antwort der Verwaltung auf unsere Anfrage gespannt, die wir dann beraten und bewerten. Unsere Meinungen gehen da auch noch auseinander: für die gesamte Laerfeldstraße Tempo 30 oder nur für den Bereich Alte Wittener Straße bis zur Suntumer Straße/Gaststätte Laerche?

### Uhrenvergleich – und los!

Rechnen wir zum Abschluss noch einmal aus, welche Konsequenzen Tempo 30 genau hätte. Die Laerfeldstraße hat von der Alten Wittener Straße bis zum Werner Hellweg eine Länge von ca. 1.100m. Die Strecke von der Alten Wittener Straße bis zur Suntumer Straße /Gaststätte Laerche beträgt etwa 650m. Fährt man diese 650m mit einer Geschwindigkeit von 50 km/h, benötigt man rein rechnerisch 46 Sekunden dafür. Bei einer Geschwindigkeit von 30 km/h erhöht sich die Fahrtzeit auf rechnerisch 78 Sekunden. Also rund 30 Sekunden mehr, eine halbe Minute. Wenn man die Strecke zweimal am Tag fährt, dann ist das eine Minute. Die haben wir – im Interesse der Anwohnerinnen und Anwohner.

## Aus Kirmesplatz wird „Wildnis“

Wie eine öde Fläche an der Ovelackerstraße zum grünen Erlebnis für Kinder wird

*Bjb* - Die Kirmeszeiten auf dem Platz an der Ovelackerstraße in Langendreer sind lange vorbei, der Platz war jahrelang weitestgehend ungenutzt und wurde mittlerweile sogar neu bebaut. Auch die Grünfläche unmittelbar daneben verödete mehr und mehr. „Hier entsteht aber jetzt eine Wildnisfläche für Kinder“, freut sich Bezirksbürgermeisterin Andrea Busche.

„Gerade in dicht bebauten Großstädten wie Bochum verbringen Kinder und Jugendliche immer weniger Zeit im Freien. Wertschätzung für unsere Umwelt entwickeln Kinder aber vor allem durch intensiven Kontakt mit der Natur. Projekte wie diese Wildnis-Fläche helfen dabei, diese Wertschätzung zu erlernen. Das federführen-

de Institut Biologische Station Östliches Ruhrgebiet betont hierbei, dass es sich bei "Wildnis für Kinder" nicht um klassische Spielplätze im engeren Sinne handelt. Es geht vor allem darum, naturnahe Flächen für Kinder inmitten von Wohnbebauung zu schaffen. Auf der Wildnis-Fläche werden zunächst vor allem Gefahrenstellen wie morsche Äste beseitigt. Wenn die Fläche einmal hergerichtet ist, wird sie dann weitestgehend selbst überlassen. „Ideal also für Kids, die hier an der frischen Luft toben, spielen und Natur erleben können. Und das mitten in Langendreer“, meint Andrea Busche. Finanziert wird das Projekt durch Fördergelder der NRW-Stiftung und der Stadt Bochum. Die Eröffnung der Wildnis-Fläche ist für den Sommer dieses Jahres geplant.



Wildnisfläche an der Ovelackerstraße.

## Das Werner Feld wird weiter aufgewertet

*Bsc* - Nur zur Erinnerung: Ursprüngliche Pläne sahen eine Bundesstraße quer durch das Werner Feld und ein Industriegebiet auf den freien Flächen vor. Der gemeinsame Kampf der Bürgerinnen und Bürger mit der rot-grünen Koalition in der Bezirksvertretung Ost konnte das verhindern. Denn als Grünzug in unserer dicht besiedelten Stadt ist das Werner Feld eine wichtige Frischluftschneise und entwickelt sich mehr und mehr zum Naherholungsgebiet für Jung und Alt. Der Verein ProFeld e.V. hat mit der Pflanzung einer Obstbaumwiese in Kooperation mit der Willy-Brandt-Gesamtschule und dem Aufstellen einer Bank mit schöner Aussicht einen weiteren Beitrag zur (ökologischen) Aufwertung des Feldes geleistet.

Dank Mitteln aus dem ISEK Stadtteilstiftungsfonds konnte beides direkt umgesetzt werden. Die Bezirksvertretung hat die Wegesanierung auf dem Feld

schnell voran getrieben: Nachdem zunächst die zentrale Wegeachse von der Lore an der Lütge Heide zum obersten Punkt des Feldes durch eine neue wassergebundene Dolomitdecke endlich Kinderwagen und Rollator gerecht ausgebaut wurde, stehen nun noch zwei weitere Wegverbesserungen an:

Die „Banane“ von der Schönen Aussicht runter zur B 235 und die zwei Teilstücke entlang des Opelzauns und der Kleingartenanlage. Mit diesen letzten Teilstücken, für die die Bezirksvertretung ca. 15.000 € zur Verfügung stellt, ist dann auch die durchgehende Verbindung von dem Regengewasserspielplatz Opelweg (Grünzug Oleanderweg) mit seinem geteerten Weg über das Werner Feld zu Fuß, mit Kinderwagen, Rollatoren und Fahrrädern begeh- und befahrbar.

## Neuer Schulhof für Spiel, Sport und Unterricht

*Bsc* - Einen tollen neuen Schulhof bekommt die Amtmann-Kreyenfeld-Schule in Werne. Ca. 580.000 € werden investiert, damit die Schülerinnen und Schüler ihre Pausen so richtig genießen können und vielleicht auch so manche Unterrichtsstunde draußen stattfinden kann.

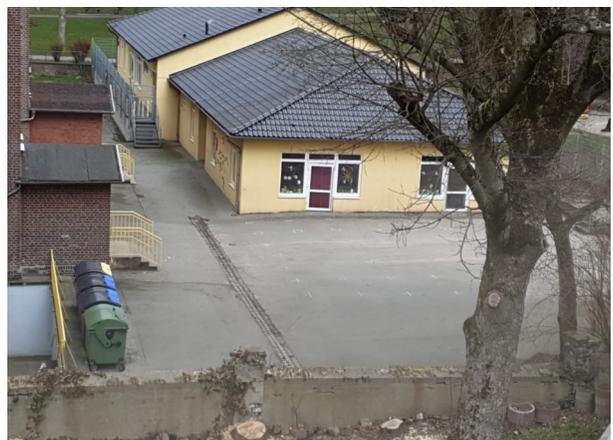
Die Neugestaltung des Schulhofes ist ein Projekt im Rahmenplan „Grünes Rückgrat Werne“, zu dem auch die Umgestaltung der beiden Werner Parks gehört.

Der öffentliche Spielplatz im großen Park wird Teil des Schulhofs und der vordere Schulhofbereich für einen Grünstreifen mit Fußgängerweg an der Kreyenfeldstraße verkleinert. Im Park wird ein neuer großer Spielplatz für die Öffentlichkeit entstehen. Durch eine große Schiebetür kann eine direkte Anbindung zum Park geschaffen werden. 13 neue Bäume sollen natürlichen Sonnenschutz bieten, so dass sich das Gelände in Zukunft weniger aufheizt. Der vordere Schulhof-Bereich wird durch farbige Bemalung des Bodens in Zonen aufgeteilt. Eine Tribüne mit Sitzstufen soll für Veranstaltungen genutzt werden können, bietet aber auch im täglichen Pausenbetrieb Sitz- und Spielmöglichkeiten; ebenso wie bunte Sitzelemente und eine Sitzgruppe mit Tisch.

Aufgemalte Hüpfkästchen sowie Schach- und Mühlespiele, eine Tischtennisplatte und ein Ball-

trichterspiel lassen die Pause in Zukunft viel zu schnell vergehen.

An der Rückseite der Schule werden auf dem bisher öffentlichen Spielplatz marode Geräte entfernt und intakte Spielgeräte in die Schulhof-Erweiterung integriert. Ergänzt werden verschiedene neue Balancier- und niedrige Klettergeräte. Eine neue Rasenfläche soll dann Ballspiele oder Sportangebote außerhalb der asphaltierten Fläche ermöglichen. Ein offenes Klassenzimmer mit Sitzstufen im von der Straße zurückliegenden Bereich bietet Platz für ungestörten Unterricht im Freien. Durch neue Baumpflanzungen wird auch dieser Bereich zukünftig besser beschattet.



Für Fahrräder und Mülltonnen werden neue, separate Abstellplätze geschaffen.

# Carl-von-Ossietzky-Plakette

Für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Toleranz

*Dme* - Bereits im September 2018 hat die rot-grüne Koalition in der Bezirksvertretung Bochum-Ost einen Antrag unter dem Titel „Aktiv gegen rechts - Für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Toleranz“ eingebracht.

In der Begründung des Antrags heißt es: „Der Bochumer Osten ist Heimat für Jung und Alt, für Familien und Alleinstehende, für Angehörige fremder Kulturen, Menschen verschiedener Religionsgemeinschaften und politischer Überzeugungen. Dafür spricht sich die Bezirksvertretung Bochum Ost aus. Dafür tritt sie ein. Das ist der Maßstab, an dem sich die politischen Vertreterinnen und Vertreter orientieren.

Rassismus, Ausländerfeindlichkeit, Intoleranz und Gewalt haben in unserer Mitte und im Bochumer Osten keinen Platz. Wir verurteilen derartiges Verhalten und eine Politik, die auf diesen falschen Überzeugungen beruht, auf das Schärfste.

Das entschiedene Vorgehen gegen die Politik der Rechten und gegen rechtsextremes Gedankengut wird die Bezirksvertretung Bochum Ost mit allen ihr zur Verfügung stehenden demokratischen Mitteln führen und insbesondere auch

andere Organisationen, die dieses Ziel verfolgen, in ihrer Arbeit unterstützen.“

Der mit großer Mehrheit durch das Bezirks-gremium beschlossene Antrag ermöglicht die Verleihung der neuen Carl-von-Ossietzky-Plakette an engagierte Einzelpersonen, Schulen, Kindergärten, Vereine und Organisationen des Bochumer Ostens, die sich in besonderer Weise für Aufklärung, den Kampf gegen Rechts und für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Toleranz einsetzen.

Aufgrund der seit einem Jahr anhaltenden Corona-Pandemie können Vereine und Verbände nur unter sehr eingeschränkten Möglichkeiten arbeiten, sich treffen oder austauschen. Auch die Schulen haben in dieser Zeit vielfach mit den Auswirkungen der Pandemie zu kämpfen und daher ihren Fokus auf andere Themen gerichtet. Aus diesem Grund wollen wir den Aufruf zur Einreichung von Namensvorschlägen erneuern. Vorschläge von Kandidaten\*innen zur Verleihung der Carl-von-Ossietzky-Plakette können noch bis Ende April eingereicht werden. Bitte wenden Sie sich an die Bezirksverwaltungsstelle Ost, Carl-von-Ossietzky-Platz 2, Kontakt: Tel. 0234/ 910 – 9420 oder E-Mail [amt17ost@bochum.de](mailto:amt17ost@bochum.de).



*Namensgeber für die Auszeichnung.*

# Bildungsprojekt „Zweitzeug\*innen“ digital

*Dme* - Bereits im Spätsommer 2019 wurde die SPD auf das Bildungsprojekt „Zweitzeug\*innen“ aufmerksam, das mit Überlebensgeschichten des Holocaust, junge Menschen jeder Bildungsschicht dazu ermutigt, sich vertieft mit der Geschichte des Nationalsozialismus auseinanderzusetzen und sich aktiv für Toleranz einzusetzen.

In der Projektbeschreibung des Vereins ZWEITZEUGEN e.V. heißt es: „...erzählt in analogen wie digitalen Bildungsprojekten aus der Zeit des Nationalsozialismus und ermöglicht - persönlich und einfühlsam - Lebensgeschichten Holocaustüberlebender kennenzulernen und diese zu bewahren. Der Verein sensibilisiert (junge) Menschen für Antisemitismus und Rassismus, sie werden ermutigt, die Geschichten als zweite Zeug\*innen - Zweitzeug\*innen - weiterzugeben, selbst aktiv zu werden und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.“

Die Zielsetzung dieses Projekts ist mit dem Leitmotiv zur Vergabe der bezirklichen Carl-von-Ossietzky-Plakette nicht nur vereinbar sondern ergänzt dieses in beeindruckender Weise. Wir

sehen in dieser Projektidee eine einmalige und schon bald die letzte Chance, die Erinnerungen der Überlebenden des Holocaust durch Schüler\*innen als „Zweitzeug\*innen“ weiterleben zu lassen und damit eine wichtige Erinnerungskultur zu verstetigen.

Für den Start des Projekts, welches für Bochum Pilotcharakter besitzt, haben wir für die Jahre 2020/2021 jeweils 3.500 € zur Verfügung gestellt, die aber pandemiebedingt bisher nicht abgerufen werden konnten. Homeschooling und reduzierter Präsenzunterricht unter Covid-19-Bedingungen ließen die Durchführung nicht zu. Seit einigen Monaten bietet ZWEITZEUGEN e.V. allerdings auch digitale Workshop-Formate an, die wir gerne in die Schulen des Bochumer Ostens tragen möchten.

Bei Interesse, nehmen Sie gerne mit uns Kontakt auf oder wenden Sie sich direkt an die Bezirksverwaltungsstelle Ost, Carl-von-Ossietzky-Platz 2, Tel. 0234/910 - 9420, E-Mail amt17ost@bochum.de.

## Stille Nacht - Heilige Nacht in den Höfen

### Balkon - und Fensterkonzerte

*Bsc* - Eine Adventszeit, in der wir uns nicht treffen und gemeinsam einen Kaffee oder Glühwein trinken dürfen? Wer hätte sich das vor einem Jahr vorstellen können? Nun wissen wir alle, dass es leider Realität geworden ist. Im Advent 2020 gab es kein geselliges Beisammensein und keine Weihnachtsmärkte. Adventsfeiern und Konzerte durften nicht stattfinden. Um die Bürgerinnen und Bürgern mit ein wenig weihnachtlicher Livemusik zu erfreuen, hat die Bezirksvertretung beschlossen, eine Initiative des WLAB-Büros zu unterstützen und Fensterkonzerte im Bochumer Osten mit zu finanzieren.

Der Sänger - und Stadionsprecher des VfL Bochum - Michael Wurst freute sich darüber, in Laer und Werne auch bei Wind und Wetter mit seiner Crew draußen einige Weihnachtslieder singen zu dürfen. Die Konzertbesucher blieben auf ihren Balkonen und an den Fenstern, so dass es nicht zu Menschenansammlungen kam.

Besonders freuten sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums auf der Kie-

bast, für die der Lockdown eine ganz besondere Härte bedeutet. Alle Konzertbesucher dankten den Künstlern mit lautem Applaus und so manch einer hat eine Träne verdrückt. Die Überraschung war gelungen!



Die Zuhörer\*innen auf den Balkonen bedankten sich mit herzlichem Applaus.

